

# Ausschreibung

## zum Magdeburger Mediationstag 2016

### „Mediation im interkulturellen Kontext“

Mediation im interkulturellen Kontext bedeutet in erster Linie Verständigung, gegenseitiges Verstehen. In der Mediation mit Menschen unterschiedlicher Herkunft geht es nicht vorrangig um „Lösungen“, sondern um Verständigung und einen beiderseitigen Lernprozess.

Wir, die Netzwerkstelle "Schulerfolg" Magdeburg, laden Sie herzlich am 15.09.2016 zum Lernen, Reflektieren, Austauschen und Erfahren ein. In Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Gesundheits- und Sozialwesen, werden sechs verschiedene Workshops für Fachkräfte, Interessierte und SchülerInnen angeboten. Die Schwerpunkte bilden der Umgang mit Konflikten bei unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Interkulturelle Kompetenz und Mediation sowie praktische Übungen, die von Experten angeboten werden.

<b>Datum:</b>	Donnerstag, 15. September 2016	
<b>Zeit:</b>	9:30 Uhr bis 14:00 Uhr	
<b>Ort:</b>	Hochschule Magdeburg-Stendal Breitscheidstraße 2, Haus 1 39114 Magdeburg	
<b>Ablauf:</b>	ab 9:00 Uhr	Ankommen, Informationen...
	09:30 Uhr	Begrüßung durch Hochschule Magdeburg-Stendal und Netzwerkstelle „Schulerfolg“
	10:00 bis 11:30 Uhr	Arbeit in den vier Workshops
	11:30 bis 12:00 Uhr	Pause mit kleinem Imbiss und Austausch
	12:00 bis 13:30 Uhr	Weiterarbeit in den vier Workshops
	13:30 bis 14:00 Uhr	Abschluss

## **Workshops für Fachkräfte und Interessierte...**

### **Workshop I „Grundlagen/Herausforderungen Interkultureller Kommunikation“**

Wenn Menschen miteinander kommunizieren, verschlüsselt der „Sender“ seine Nachricht, welche der „Empfänger“ wieder entschlüsseln muss. Dies erfolgt auf vielerlei Ebenen. So spielen Ausdrucks-, Darstellungs- und Handlungsweisen wie Lautstärke, Tonfall, Mimik und Gestik eine besondere Rolle in der zwischenmenschlichen Kommunikation. So können etwa Missverständnisse entstehen durch die unterschiedliche (Be-)Deutung von Begrüßungsritualen, Gesten und Mimik bis hin zu dem Umgang zwischen den Geschlechtern durch ein unterschiedliches Rollenverständnis.

Im Workshop werden methodisch und praxisnah einige „Fettnäpfchen“ und „Fallstricke“ in der Interkulturellen Kommunikation vorgestellt und es wird gemeinsam mit den Teilnehmer\_innen erarbeitet, worauf vor allem in Interkulturellen Begegnungen zu achten ist.

#### ReferentInnen:

Cathrin Kubrat - Diplom-Sozialpädagogin, Master of Arts (M.A.), Betzavta-Trainerin, Systemischer Coach (SG)

Mathias Kühne - Diplom-Sozialpädagoge, Systemischer Coach, Team-Entwickler, Betzavta-Trainer, Mentor für frühe Bildung und Erziehung

Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.

### **Workshop II "Interkulturell - in Kommunikation, in Konflikten, in mir".**

Im ersten Teil des Workshops unternehmen die TeilnehmerInnen einen Ausflug in die Themen Interkultur, Interkulturelle Kommunikation und Mediation sowie Diversitydimensionen. Im zweiten Teil - Learning by doing – stehen Aufstellungsarbeit und Selbstreflexionsübungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft im Mittelpunkt. In diesem Workshop geht es um Wissen, Erfahren, Ausprobieren und selbst Reflektieren. Dabei stehen Interaktion und Erleben im Mittelpunkt.

#### Referentin:

Noreen Tausendfreund - Internationale Diplom-Verwaltungsmanagerin, Mediatorin (univ.), Mediatorin BM®, Systemischer Coach, Dozentin & Interkulturelle Trainerin

unterstützt und gefördert durch:



Deutscher  
Familienverband

## **Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 12**

### **Workshop III „Play with me“**

Interkulturelles Lernen findet nicht automatisch statt, wenn man auf jemanden trifft, der in einem anderen Land aufgewachsen ist. Es kann ganz schön anstrengend, jemanden kennen zu lernen, die oder der nicht nur eine andere Sprache spricht, sondern sich auch anders als gewohnt verhält. Anstrengend für einen selber und auch für die Person gegenüber. In dem Workshop setzen sich SchülerInnen damit spielerisch auseinander das Unbekannte und Unverständliche wahrzunehmen und auszuhalten. Dadurch entsteht die Chance mehr über die eigene kulturelle Geprägtheit zu erfahren und Toleranz sowie Empathie für Konflikte aufgrund kultureller Unterschiede zu entwickeln. Mit Hilfe Augusto Boals Methoden aus dem Bereich Forumtheater werden die Teilnehmenden spielerisch an das Thema heran geführt.

#### Referentin:

Franziska Dusch hat Cultural Engineering und den Master Angewandte Medien- und Kulturwissenschaften studiert.

Bildungsreferentin bei der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V., selbstständige Trainerin im vielfältigen Bereich der kulturellen Bildung

### **Workshop IV: Interkulturelle Spiele**

Miteinander spielen und voneinander lernen ist das Motto des Workshops. In verschiedenen praktischen Übungen lernen die Kinder und Jugendlichen sich und Spiele aus verschiedenen Ländern kennen, stellen Gemeinsamkeiten fest und tauschen sich aus. Musik verbindet alle Menschen... und gemeinsam wird Musik gemacht.

#### Referentinnen:

Daniela Nitschke und Claudia Wesoly, Dipl. Gesundheitswirtinnen (FH) und Schulsozialarbeiterinnen des Deutschen Familienverbandes LV Sachsen-Anhalt e. V.

unterstützt und gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds



Deutscher  
Familienverband

**Anmeldungen bis 30.08.2016 an:**

Netzwerkstelle „Schulerfolg“  
Deutschen Familienverband Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Johannes-R.-Becher-Str. 57  
39128 Magdeburg

Email: [n.schulz@dfv-lsa.de](mailto:n.schulz@dfv-lsa.de)  
Fax: 0391/7217442  
Telefon: 0391/7217470

Sie haben die Möglichkeit sich für einen Workshop im Vorfeld anzumelden und erhalten von uns eine Bestätigung.

Workshopnummer	
----------------	--

Die Anzahl der TeilnehmerInnen in den Workshops ist begrenzt.  
Wir hoffen, dass Sie an den gewünschten Workshops teilnehmen können.

Name:
Adresse:
Telefon:
E-Mail:
Einrichtung:
Datum:
Unterschrift:
Wünsche oder Fragen?

unterstützt und gefördert durch:

unterstützt und gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer